

Newsletter 9 / 25

Eine unromantische Weihnachtsgeschichte

Die Zeiten wiederholen sich! Vor ca. 180 Jahren überrollt die Erfindung der Eisenbahn die Länder in aller Welt. Etwa ähnlich wie heute die sozialen Medien oder die künstliche Intelligenz, einfach mehr mechanisch. Es ist nicht nur das Verkehrsmittel Eisenbahn, auch Maschinen erobern die Produktion.

Diese Entwicklung drohte auch dem beschaulichen Waldenburger Tal. Täglich zogen Fuhrwerke durch das Tal, vom oder über den Hauenstein. Die Talbevölkerung hatte ihr Einkommen auch mit Dienstleistungen für die damaligen Transporteure. Die Eisenbahn wird unaufhaltsam kommen, aber was machen wir, wenn die Strecke nicht durch das Waldenburger Tal gehen wird?

Es mussten neue Verdienstmöglichkeiten im Tal geschaffen werden. Damals war die Uhrenindustrie eine treibende Kraft für diese Entwicklung. Also gründete man Unternehmen, die der Bevölkerung Arbeit bieten konnten. Daneben gab es auch für andere Betriebe Möglichkeiten, sich im Umfeld der Uhrenfabriken zu entwickeln.

Irgendwie mussten die Maschinen und die Endprodukte in und aus dem Tal transportiert werden. Dafür musste eine Eisenbahn her. Das Auto war noch nicht erfunden! Dank der Initiative und dem Netzwerk von Gedeon Thommen und Dr. Martin Bider, beide Politiker und Offiziere in der Armee, konnte mit der Centralbahn die Finanzierung für eine Stichbahn ins Waldenburger Tal arrangiert werden. Es war halt dann nur eine Schmalspurbahn, aber immerhin eine veritable Eisenbahn.

Von 1880 bis 1953 leisteten die Dampflokomotiven täglich ihren Dienst. Danach wurde die Strecke elektrifiziert, ein weiterer technischer Fortschritt. Die Bevölkerung hatte das Dampf-Waldebürgerli lieb gewonnen und natürlich wurden auch die Annehmlichkeiten des elektrischen



Antriebes geschätzt. Umso mehr freute man sich, als auf das 100-jährige Bestehen der Waldenburgerbahn der Dampfbzug wieder belebt wurde.

Der nächste Technologiewechsel ereignete sich im Jahre 2022, Eine neue Bahn wurde gebaut, diesmal mit einer Spurweite von 100 cm. Das Unvermeidliche war geschehen. Immerhin lebt der historische Dampfbzug in der Remise beim Talhaus in Bubendorf weiter und freut sich, das Erbe der industriellen Entwicklung des Waldenburger Tales für alle zugänglich zu machen.

FROHE WEIHNACHTEN UND EINEN GUTEN RUTSCH INS 2026. Wir sehen uns am 26. April 2026

Verein Dampfbzug Waldenburgerbahn, 4434 Hölstein

Bank: BLKB, 4410 Liestal IBAN CH45 0076 9401 0326 3200 1

Webseite: www.waldebuergerli.ch

E-Mail: dampfbzug.wb@breitband.ch